

Modulationsarten

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

Version vom 19. Juli 2010, 19:44 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE3WOG](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Zeile 29:

CDMA:

etc., diese Modulationsarten werden in kommerziellen **Nachrichtensystemen** eingesetzt und finden keine Anwendung **im Amateurfunk**. (OE3WOG)

Version vom 8. Oktober 2010, 18:04 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE3WOG](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Zeile 29:

CDMA:

etc., diese Modulationsarten werden in kommerziellen **Nachrichtensystemen** eingesetzt und finden **derzeit im Amateurfunk** keine Anwendung. (**Kommentar:** OE3WOG)

Version vom 8. Oktober 2010, 18:04 Uhr

Modulationsarten

Amplitudenmodulation, Einseitenbandmodulation, CW (Morsefunk) und diverse digitale Betriebsarten (z.B. DRM) sind häufig im Kurzwellenbereich zu finden.

AM: Amplitudenmodulation wird für den Kurzwellenrundfunk benutzt.

SSB: Single Sideband (Einseitenband) wird für Sprachübertragung von Schiffen, Flugzeugen im Weitverkehr und im Amateurfunkdienst genutzt.

NBFM: Narrow-Band-Frequency-Modulation wird auf höheren Kurzwellenfrequenzen (> 20 MHz) vom Militär und im Amateurfunkdienst verwendet.

DRM: Digital Radio Mondiale eine moderne, hochqualitative Alternative zu AM für den Kurzwellenrundfunk.

Spezielle Modulationsarten wie Radioteletype (RTTY), FAX, Slow-Scan-TV (SSTV) und PACTOR, die spezielle Zusatzgeräte oder Software für die Decodierung benötigen.

weitere Modulationsarten:

PSK: FSK: GMSK: QAM: OFDM: PCM: CDMA:

etc., diese Modulationsarten werden in kommerziellen Nachrichtensystemen eingesetzt und finden derzeit im Amateurfunk keine Anwendung. (Kommentar: OE3WOG)